

96.456

**Parlamentarische Initiative
(Rhinow René).
Verbesserung
der Vollzugstauglichkeit
von Massnahmen des Bundes
Initiative parlementaire
(Rhinow René).
Amélioration
de la capacité d'exécution
des mesures de la Confédération**

Schlussabstimmung – Vote final

Einreichungsdatum 26.11.96
Date de dépôt 26.11.96

Ständerat/Conseil des Etats 12.06.97

Bericht SPK-SR 15.02.99 (BBl 1999 2761)

Rapport CIP-CE 15.02.99 (FF 1999 2527)

Stellungnahme des Bundesrates 31.03.99 (BBl 1999 3411)

Avis du Conseil fédéral 31.03.99 (FF 1999 3115)

Ständerat/Conseil des Etats 20.04.99

Nationalrat/Conseil national 21.12.99

**1. Geschäftsverkehrsgesetz
1. Loi sur les rapports entre les Conseils**

Abstimmung – Vote

Für Annahme des Entwurfes 40 Stimmen
(Einstimmigkeit)

An den Nationalrat – Au Conseil national

**2. Geschäftsreglement des Ständerates
2. Règlement du Conseil des Etats**

Abstimmung – Vote

Für Annahme des Entwurfes 40 Stimmen
(Einstimmigkeit)

97.087

**Mitwirkung der Kantone
an der Aussenpolitik
des Bundes. Bundesgesetz
Participation des cantons
à la politique extérieure
de la Confédération. Loi fédérale**

Schlussabstimmung – Vote final

Botschaft des Bundesrates 15.12.97 (BBl 1998 1163)

Message du Conseil fédéral 15.12.97 (FF 1998 953)

Ständerat/Conseil des Etats 14.12.98

Nationalrat/Conseil national 20.04.99

Nationalrat/Conseil national 20.09.99

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.99

Nationalrat/Conseil national 08.12.99

Ständerat/Conseil des Etats 21.12.99

Zum einen ist festzuhalten, dass im ganzen Gesetzestext aus redaktionellen Überlegungen die Formulierung «die ihre Zuständigkeiten oder ihre wesentlichen Interessen betreffen» durch «die ihre Zuständigkeiten betreffen oder ihre wesentlichen Interessen berühren» ersetzt wurde.

Zum anderen geht es um Folgendes: Gemäss Artikel 1 Absatz 1 dieses Gesetzes wirken die Kantone «an der Vorbereitung aussenpolitischer Entscheide mit, die ihre Zuständigkeiten betreffen oder ihre wesentlichen Interessen berühren». Nach Artikel 1 Absatz 2 werden wesentliche Interessen der Kantone namentlich dann berührt, «wenn die Aussenpolitik des Bundes wichtige Vollzugsaufgaben der Kantone berührt». Dies ist die redaktionell bereinigte Fassung des Nationalrates vom 20. September 1999, welche sich in der Folge durchgesetzt hat. Bei der Definition der «wesentlichen Interessen» figurieren somit nur noch «wichtige Vollzugsaufgaben der Kantone». Die im Entwurf des Bundesrates vorgesehenen «verfassungsmässigen Kompetenzen», vom Ständerat in der Folge zu «Zuständigkeiten» abgeändert, sind in Absatz 2 nicht mehr aufgeführt. Die Direktion für Völkerrecht hat die Redaktionskommission darauf aufmerksam gemacht, dass der Nationalrat bei der Beratung von Artikel 3 Absatz 2 und Artikel 4 Absatz 1 vermutlich übersehen hat, dass die dort aufgeführten «wesentlichen Interessen» nach der vom Nationalrat neu beschlossenen Fassung von Artikel 1 Absatz 2 die «Zuständigkeiten» nicht mehr einschliessen.

Dies war nicht gewollt. Die Redaktionskommission schlägt deshalb folgende Ergänzung des Textes von Artikel 3 Absatz 2 vor: «Der Bund informiert die Kantone rechtzeitig und umfassend über aussenpolitische Vorhaben», – nun kommt der Einschub, der vergessen worden ist – «die Zuständigkeiten der Kantone betreffen oder deren wesentliche Interessen berühren.»

In Artikel 4 Absatz 1, bei der Vorbereitung aussenpolitischer Entscheide, beantragen wir wiederum den Einschub «die Zuständigkeiten der Kantone betreffen oder deren wesentlichen Interessen berühren, hört der Bund die Kantone an, soweit sie dies verlangen».

**Bundesgesetz über die Mitwirkung der Kantone
an der Aussenpolitik des Bundes
Loi fédérale sur la participation des cantons
à la politique extérieure de la Confédération**

Abstimmung – Vote

Für Annahme des Entwurfes 38 Stimmen
Dagegen 1 Stimme

An den Nationalrat – Au Conseil national

Forster Erika (R, SG), für die Kommission: Ich möchte Ihnen im Sinne von Artikel 32 Absatz 2 des Geschäftsverkehrsgesetzes vor der Schlussabstimmung noch einige wesentliche Textänderungen erläutern, die durch die Redaktionskommission vorgenommen wurden.